

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Berufspruchstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 215.

Sonnabend, 15. September 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Nachzahlung am Schalter der Redaction. Postanweisung 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 1 Mark 50 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Tagesabends bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanstr. 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf nächsten Montag, den 17. d. M., Vorm 10 Uhr im Auktionslokale des Kgl. Amtsgerichts angelegte Versteigerung von zwei braunen Wallnüssen ist aufgehoben worden.

Riesa, am 15. September 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte das.  
J. St.: C. v. Franke.

Am 9. September 1900 ist in Riesa in der Schützenstraße ein größerer Geldbetrag gefunden worden. Empfangsberechtigte haben sich bis zum 13. September 1901 bei uns zu melden.  
Riesa, den 14. September 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.  
Docters. Sch.

## Steinlieferung.

Für die Regulierung des Elbstromes zwischen Witten und Reibitz unterhalb Dresden soll die Lieferung von 2100 cbm harten Bruchsteinen aus Granit, Eynit oder Basalt zur Schüttung von Kopfweilen,

170 cbm groben harten Schuttsteinen aus Granit, Eynit oder Basalt zu Verlegen und 5800 cbm Schuttsteinen aus Granit, Eynit oder reinem Porphyrt zur Bedeckung von Böschungswällen an einen oder mehrere Unternehmer verbunden werden.

Die Lieferungsbedingungen können während der Geschäftsstunden bei den unterzeichneten Behörden eingesehen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 29. September dieses Jahres Vormittags 11 Uhr postfrei bei der Bauverwalterei II hier, Schlegelstr. 24 I, einzusenden, wofür zu dem angegebenen Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird.

Die Bewerber bleiben bis zum 30. October dieses Jahres an ihre Gebote gebunden; erfolgt bis dahin auf das abgegebene Gebot eine Beantwortung nicht, so ist dasselbe als abgelehnt zu betrachten.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung unangemessener Gebote, sowie die Vertheilung der Lieferung unter mehrere Bewerber bleibt vorbehalten.

Dresden, am 14. September 1900.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion I.  
D. Schmidt.

Königliche Bauverwalterei II.  
Schaefer.

## Derliches und Sächliches.

Riesa, 15. September 1900.

— König Albert verließ der 5. Kompagnie des Schützen-Regiments Nr. 108, der 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 106 und der 4. Batterie des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 das Königsabzeichen für 1900.

— Der Nachmittags 3 Uhr 5 Min. von Chemnitz hier eintreffende Personenzug hält mit Beginn des Winterfahrplans, 1. October, auch in Seerhausen. Welsch er wünscht wäre es auch, wenn der Nachmittags 3 Uhr 55 Min. von Riesa nach Chemnitz gehende Zug in Seerhausen bei Bedarf halten könnte.

— Bei der Königl. sächsischen Landeslotterie tritt mit Beginn des Jahres 1901 und mit der 139. Lotterie nach dem Ch. L. eine völlige Umwälzung ein, nachdem erst bei der 133. Lotterie erhebliche Veränderungen vorgenommen worden waren. In Zukunft wird der höchste Gewinn, welcher jetzt in dem günstigsten Falle (d. h. wenn in der 5. Klasse Hauptgewinn und Bekante zusammenfallen) auf 700 000 Mk. sich belaufen konnte, eine Million Mark (Hauptgewinn 600 000 Mk., Prämie 400 000 Mk.) betragen können, und es gelangen die gewonnenen Beiträge ohne jeden Abzug zur Auszahlung. Der Preis des Zehnlooses wird von der 139. Lotterie an von 22 auf 25 Mark erhöht; diese Vertheuerung wurde in erster Linie durch die Anhebung der in Kraft tretende Plattensteuer bedingt. Als Neuerung fallen aus bei Vergleichung des alten und des neuen Lotterieleplanes noch auf, daß fernerst in der 5. Klasse der 300 000 und der 150 000 Mk.-Gewinn, sowie die drei 30 000 Mk.-Gewinne in Wegfall kommen; an deren Stelle treten ein neu eingeführter 200 000 Mk.-Gewinn und drei Gewinne zu je 20 000 Mk. Am 1. October d. J. geht die Direktion der Königl. sächsischen Landeslotterie von Geh. Finanzrath Deumer auf Oberfinanzrath Dr. Wehr in Leipzig über.

— Der „Deutschen Tages-Zeitung“ wird aus Weihen, den 12. September geschrieben: Es verlautet, daß der Abgeordnete Gabel, der dem deutsch-socialen Parteitag nicht beigewohnt konnte, der neuen deutsch-socialen Partei unter Führung des Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg beitreten werde. — Auch wie hören, daß Herr Gabel der Liebermann von Sonnenberg'schen Meinung zuneigt. Definitive Klärung in der Sache wird wohl der Ende dieses Monats hier stattfindende Parteitag bringen.

— Auf das Preisausschreiben der „Allgemeinen Fleisch-Zeitung“ von 3000 Mark für ein Mittel, das die gleichen konservierenden und färbenden Eigenschaften wie schwefligsaures Salz, ohne dessen angeblich gesundheitschädliche Eigenschaften, besitzt, sind neunzehn Bewerbungen eingereicht worden. Das Urtheil des Preisrichterkollegiums ist nach eingehender Prüfung dahin abgegangen worden, daß keines der eingeleiteten Mittel den drei im Preisausschreiben gestellten Forderungen entspricht.

— Ueber die Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Ausf. 11. September. Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage sind bisher immer noch nicht stärker geworden, nachdem sich der Wasserstand nur ganz wenig verbessert hat. Die Frachten sind immer noch wie vorher. Dessen 450 Pf., Wagabehung 480 Pf., Tangermünde 500 Pf., Unterelbe 520 Pf., Burg 520 Pf., Brandenburg 575 Pf., Potsdam 600 Pf., Rymitz 640 Pf. per Tonne bei 50 Zoll Regelfund,

mit den üblichen Staffeln bis 40 Zoll 4 Pf. und unter 10 Zoll 7 Pf. per Tonne und Zoll mehr. Ferner nach Zehnd 120 Pf., Herzfelde 115 Pf., Klein-Röbbs 125 Pf., Klein-Perlang 140 Pf. per Doppelstokker auf gegenwärtigen Wasserstand bis 12 Waggons, dann 2 Pf. per Doppelstokker weniger. Ein allgemeiner Rückgang der Frachten dürfte erst bei bedeutend höherem Wasserstand eintreten. Die Verladungen von frischem Obst gehen jetzt sehr flott, nachdem die Löhnerate in der hiesigen Gegend sehr reichlich ist.

— Das Ministerium des Innern weist auf den Unterschied der jagdbaren Krametsvögel, die bekanntlich eine Drosselart bilden, und der nichtjagdbaren Drosselarten hin und verfügt, daß die Händler, die sich mit dem Verkauf von Krametsvögeln befassen, über die Unterscheidungsmerkmale der von dem Behalten und dem Verlaufe ausgeschlossene Drosselarten unter Einhaltung der vom ornithologischen Verein verfaßten Bezeichnung verständigt werden mögen. Als dann aber sollen die Polizeibehörden über den Verkauf der Krametsvögel eine durch häufige Revisionen unterstützte strenge Aufsicht führen und für unannehmliche Klagen etwaiger Zuwiderhandlungen sorgen.

— Von den „außergewöhnlichen Ereignissen“ auf den sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1899 sind zu erwähnen 85 Entgleisungen und Zusammenstöße, überhaupt 352 Unfälle. Die Gesamtzahl der beim Eisenbahnbetriebe — ohne oder durch eigene Schuld — getödteten oder verletzten Personen (Reisende, Eisenbahnbedienstete, Anderer) mit Ausschluß der Selbstmörder beziffert sich auf 53 getödtete oder innerhalb 24 Stunden gestorbene und auf 250 verletzte Personen, zusammen 303 Personen; Reisende fanden zwei durch eigene Unvorsichtigkeit den Tod verleiht wurden 37. Schlenkerbrüche kamen 526, Weichenhebelbrüche 47, Achsenbrüche 3 vor. Auf Grund des Haftpflichtgesetzes wurden als einmalige Abfindungen nebst Kosten des Selbstmörders und der Beerdigung 101 233 Mk. gezahlt (eine getödtete und 106 verletzte Personen), als fortlaufende Zahlungen (181 getödtete und 144 verletzte Personen) 126 879 Mark.

— Den Handels- und Gewerbekammern in Sachsen ist nach dem V. A. Joeben durch die Ausführungsverordnung zu dem Gesetze über die Neuordnung dieser Kammern das Recht gewährt worden, fortan bis auf Weiteres außer mit den Landesbehörden auch mit den Mittel- und Unterbehörden des deutschen Reichs und der deutschen Bundesstaaten, mit den deutschen Konsulaten, mit Körperschaften des öffentlichen Rechts, welche innerhalb des deutschen Reichs ihren Sitz haben, sowie mit den zur Vertretung der Interessen des Handels, der Industrie und des Gewerbes berufenen ausländischen Organen unmittelbar in Verkehr zu treten, was bisher den Kammern nicht gestattet (wenn auch gelegentlich gebuldet) war. Doch sind Schriften wichtigeren Inhalts in diesen Fällen gleichzeitig dem Ministerium des Innern einzureichen. Auch sollen Gutachten über zoll- und steuerpolitische, sowie sonstige Fragen, welche das Interesse größerer Kreise von Gewerbetreibenden betreffen, nach wie vor nur an die sächsischen Regierungsbehörden erstattet werden. Den Gewerbekammern ist durch die Ausführungsverordnung die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Handwerkerkammern übertragen. Da nach dem Gesetze die der Gewerbekammer angehörenden Handwerker über Handwerkerangelegenheiten gesondert abzustimmen haben,

aber die Mehrheit der gesamten Gewerbekammer auch in diesen Fällen entscheidend bleibt, so ist in der Niederschrift über die Sitzung das Stimmverhältniß der Handwerker und der Nichthandwerker ersichtlich zu machen. Von den Wahlmännern für die Gewerbekammer muß die Hälfte Handwerker, die andere Hälfte Nichthandwerker sein. An der Urwahl von Handwerker-Wahlmännern theilzunehmen sind berechtigt die Mitglieder von Handwerker-Innungen, sowie sonstige Handwerker, sofern sie mit einem Einkommen von über 600 Mark zur Einkommensteuer eingeschätzt sind, auch wenn sie als Inhaber oder Theilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind.

— Erben gesucht! Von Herrn Herm. Markworth, Rechtsanwält und Notar, Nr. 532 und 534 Bine-Strasse, Cincinnati, Ohio, ergeht in amerikanischen Zeitungen an eine Reihe von Personen die Aufforderung, sich bei ihm zu melden, da für dieselben Erbschaften eröffnet seien. Unter den aufgeführten Namen befinden sich: Säger, Auguste Emilie aus Kotsch — welcher von den drei sächsischen Orten dieses Namens in Frage kommt, ist nicht angegeben — und Winter, Friedr. Aug. aus Würzen. Diese oder deren Erben mögen sich an den genannten Herrn wenden; nur dieser kann näheren Aufschluß über die Angelegenheit geben.

— Staucha. Frau Gehamme Streubel, die am Sonntag das goldene Jubiläum ihrer Amtstätigkeit feierte, erhielt vom Königl. Ministerium ein Geldgeschenk, vom Konsistorium eine Bibel, von der Amtshauptmannschaft ein Ehrendiplom. Außerdem gingen der Jubilarin von verschiedenen Seiten Geschenke und Gratulationen zu.

— Döbeln. In nichtöffentlicher Sitzung beschäftigte sich das Stadtvorordnetenkollegium mit dem Besuch des hiesigen Bauerschulvereins um weitere Gewährung einer sächsischen Unterstützung für die Bauerschule. Vom Stadtrath ist das Gesuch schon vor einigen Wochen genehmigt worden, doch sind sächsischerseits nebenbei nochmals mit einem Einzelunternehmer Unterhandlungen, allerdings wieder resultatlos, gepflogen worden. Im Stadtvorordnetenkollegium entspann sich eine längere Debatte über die ganze Bauerschul-Angelegenheit. Die Meinungen über den Nutzen der Bauerschule gingen nämlich sowohl im Rath als Stadtvorordnetenkollegium auseinander. Endlich beschloß das Kollegium, den aus Döbelner Bürgern bestehenden Bauerschulverein in der Fortführung der Bauerschule zu unterstützen.

— Pirna. Daß nicht alle Ehre, welche sich Stammgäste gegenüber den Wirthen öfter leisten, gut ablaufen, lehrt ein Vorkommniß, das man sich in Dresden erzählt. Mehrere zu einem Possenspiel aufgelegte, fruchtbare Seiten eines Restaurants am dortigen Hauptbahnhofe hatten sich vor Antritt einer Spitzfahrt ins Erzgebirge heimlicher Weise aus dem Vorrath-Gewölbe des Wirthes reich verproviantirt zu einem geplanten Plünder, das denn auch unterwegs ausgeführt wurde und den Theilnehmern außerordentlich zusagte, wovon sie dem um verschiedene seltene Fleischwaren erleichterten Inhaber des Restaurants durch eine Ansichtskarte mit wenigen Worten in Kenntniß setzten. Dieser aber schien keinen Spaß verstanden zu haben, denn nach Feststellung des Thatbestandes ging er hin und zeigte die ganze Angelegenheit der Staatsanwaltschaft an. Das anständig so billige Plünder dürfte demnach wohl noch etwas verfallen werden.





# Martha Engel

Posamenten  
Kurz- und  
Wollwaren



**Geschäfts-Eröffnung Ende September d. J.**

Weiss-  
und  
Modewaaren

Riesa a. Elbe  
**Wettinerstr. 8**  
im Hause des Herrn Eduard Wittig.

## Turnverein Riesa.

Am 16. September feiert der Turnverein zu Riesa sein  
**40. Stiftungsfest**  
mit einem Schauturnen. Anfang Nachmittag 3 Uhr.  
Ordnung: Freilübungen, Ringturnen mit Gerätewechsel, Spiele,  
Sonderturnen am Red. Rüstturnen.  
Abends 7 Uhr Festdicke im Hotel Kronprinz mit Gesang, musikalischen  
und turnerischen Vorführungen. Alle Freunde des Turnens sind herzlich willkommen.  
Montag Abend 8 Uhr im Hotel „Wettiner Hof“ Concert, Vor-  
führung und Ball für Mitglieder und geladene Gäste. Der Turnrat.

## K. S. Militärverein „Jäger und Schützen“, Riesa.

Freitag, den 21. September, Abends 7/8 Uhr  
**Generalversammlung im Vereinslokal.**  
Tagesordnung: Geschäftsbericht, Kassenbericht, Neuwahlen für  
die Aufsichtenden, Freie Anträge, Auslosung von Anttheilscheinen und  
Auszahlung der bereits ausgelosten Anttheilscheine. Progelassen.  
Der Gesamtvorstand.

## Gasthof Baußig.

Sonntag, den 16. Sept., lade zur  
**starkbesetzten Ballmusik,**  
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,  
freundlich ein, wobei mit Kaffee und ff. Pflaumenfuchen bestens aufwarte.  
Hochachtungsvoll O. St. Pettig.

## Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 16. September  
**Öffentliche Tanzmusik,** von 4—7 Uhr Tanzverein.  
Hierzu ladet auch ergebenst ein H. Rung.

## Gasthof „zum Schwan“, Dierzdorf.

Morgen Sonntag, den 16. d. M.  
**Öffentliche Tanzmusik (Anfang 4 Uhr),**  
wora freundlich einladet Richard Reiche.

## Gasthof zum Goldenen Adler in Seyda.

Morgen Sonntag, den 16. Septbr.  
**große öffentliche Ballmusik**  
0000 Anfang 4 Uhr. 0000  
Hierzu ladet freundlich ein hochachtungsvoll H. Schmieder.

## Gasthof „zum Admiral“, Boberßen.

Sonntag, den 16. September, von 3 Uhr ab, findet mein diesjähriges  
**Vogelschlessen**  
bei starkbesetzter Ballmusik  
Patt. Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, Bändchen 50 Pfg.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet ergebenst ein H. Wagner.

## Gasthof Rünchritz.

Sonntag, den 16. Septbr. ladet zu  
Pflaumen- und anderem Kuchen  
und Kaffee ganz ergebenst ein  
H. Behrmann.

## Gasthof Renßen.

Sonntag, den 16. d. M.  
**Öffentliche Tanzmusik.**  
Ergebenst ladet ein G. Müller.

## Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 16. Septbr. ladet zu  
ff. Kaffee und Kuchen ganz ergebenst  
ein Franz Sachs.

## Gasthof Jahnisausen.

Sonntag, den 16. Sept., ladet von  
4—7 Uhr zum Tanzverein, so-  
wie zu Kaffee und Kuchen, Abends  
zum Ball für Wechselwähler ganz  
ergebnst ein Reinhold Feinje.

## Die Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Riesa,

als offizielle Zeichnungsstelle auf die am 19. und 20. September zur Zeichnung gelangenden

**M. 5,000,000**

## Dresdner 4% Stadtanleihe

nimmt Anmeldungen hierauf zum Zeichnungspreis von 99 % bis 20. September entgegen.  
Die Anleihe ist eingeteilt in Schuldtheile à 5000, 1000, 500, 200 und 100 Mark und ist  
bis 1910 unftindbar.

## Hôtel Höpfner.

Sonntag, den 16. September, von 4 Uhr an  
**große öffentliche Ballmusik,**  
0000 Eintritt frei, 0000  
wora ergebenst einladet Robert Höpfner.

## Wettiner Hof.

Sonntag, den 16. September, von Nachmittags 4 Uhr an  
**große öffentliche Ballmusik,**  
gespielt von der Pionier-Capelle.  
Höflich ladet ein H. Richter.

## Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 16. September  
**große öffentliche Ballmusik,**  
wora ergebenst einladet G. Eger.

## Restaurant Kl. Kuffenhaus.

Morgen Sonntag ladet zum  
**Pflaumenfuchenschmaus**  
hierdurch freundlich ein Paul Barth.  
Gutgepflegte Biere. Div. Weine. Kalte Küche.

## Gasthof Gröba.

Sonntag, den 16. Sept. a. c., Pflaumenfuchenschmaus, von 4 Uhr an  
**starkbesetzte öffentliche Ballmusik.**  
Es ladet hierzu freundlich ein Moritz Gröba.

## Dank.

Huldgefühlt vom Grabe unsers innigstgeliebten Söhnchens  
**Willy,** fühlen wir uns veranlaßt, allen Denen, welche uns  
durch Wort und Schrift zu helfen suchten und den Sorg unsers  
kleinen Liebings so überreich mit Blumen schmückten, nochmals  
unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
Dank auch noch dem Herrn Dr. Heymann für sein eifriges  
Bemühen, uns das liebe Kind am Leben zu erhalten.

Die tieftrauernde Familie Döring.  
Riesa, den 18. Septbr. 1900.

## Gasthof Delsitz.

Morgen Sonntag, den 16. Septbr.  
ladet zur öffentlichen Tanzmusik  
freundlich ein Karl Aug.

## Gasthof Leutewitz.

Sonntag, den 16. Sept.  
**Öffentliche Tanzmusik.**  
Hierzu ladet freundlich ein Arno Casad.

## Gasthof Stadt Riesa, Poppitz.

Sonntag, den 16. September  
**Pflaumenfuchenschmaus,**  
von 4 Uhr an starkbesetzte  
**Öffentliche Ballmusik,**  
wora freundlich einladet J. Haupt.

## Rosengarten Grödel.

Dampfschiffhalle.  
13 Min. von Bahnhof Langenberg.  
Morgen Sonntag wieder  
**ff. Pflaumen- und Apfelkuchen.**  
Ergebenst G. Feinzig.

## Restaurant Bürgergarten.

Morgen Sonntag ladet zu ff.  
Kaffee und selbstgebackenem Kuchen,  
sowie guten Bierem ergebenst ein  
Erich Feinzig.

## Turnverein Boberßen.

Nächsten Dienstag, den 18. Sept.  
nach der Turnstunde **Verammlung.**  
Der Vorstand.

## DANK.

Huldgefühlt vom Grabe unsers lieben  
Mutter und Großmutter, Frau  
**Sophie Hausmann,**  
fühlen wir uns gedrungen allen Denen,  
die ihr so hilfreich zur Seite standen  
und das Grab so reich mit Blumen  
schmückten unsern herzlichsten Dank  
auszusprechen. Rüge Gott Allen ein  
reicher Vergelter sein.  
Zeltbahn, Weiba, Rünchritz, den  
15. September 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Hierzu 2 Beilagen.

Wes...  
sich zur  
schlossen  
Waffen  
um den  
hohes Al  
littenen  
Manne  
bis dahin  
Ort zu  
son dem  
einem Sch  
der Geba  
wirksam  
hoch noch  
halten  
die Sache  
Darauf  
der Stell  
sekretär  
Angelegen  
quartiers  
geleitete  
angesehen.  
Neben Bur  
des Kamp  
mit hoch  
scheidende  
igen Lieb  
Kleinrieg  
eroberten  
Das  
des Präsi  
ationen  
rechtlos  
muthlos  
Wirkkraft  
recht und  
nicht bei  
Burensha  
in Pretor  
folgen ih  
fangenab  
haupt for  
südafrika  
nung auf  
Buren an  
würden,  
liche Unte  
Möglichke  
Occupatio  
und bei  
würden.  
Ränner  
Erhebung  
richtig ist  
Burensha  
Witteln f  
wachung  
Südafrika  
solche De  
die Buren  
theils von  
General  
richtig zu  
nun der  
wid, ist  
von Tra  
fluß des  
noch zur  
Wagnis  
so wird  
daß igne  
zwecken  
Buren ge  
Zurückwe  
fragen, o  
ten Krieg  
es ihnen  
Lebensmi  
Herr  
dodort v  
daß seine  
haben. I  
sammtgen  
Jeder un  
genieurju  
vom 19.  
graphie  
herzliche  
über den  
ein Korps  
in des n  
kommand

## Zum Krieg in Südafrika.

Welche unmittelbaren Beweggründe den Präsidenten Transvaal, Krüger, veranlaßt haben, außer Landes zu gehen, entzieht sich zur Zeit noch der bestimmten Beurteilung. Nicht ausgeschlossen ist, daß die im Osten Transvaals noch unter den Waffen vereinigten Burenstreitmacht nicht mehr stark genug ist, um dem Präsidenten vor Gefangennahme sicher zu stehen. Sein hohes Alter in Verbindung mit den seit bald einem Jahre erlittenen Wunden und seelischen Strapazen mögen dem greisen Manne überdies die Beweglichkeit genommen haben, die ihn bis dahin in den Stand setzte, der Streitmacht rasch genug von Ort zu Ort zu folgen. Hätten die Engländer sich seiner Person bemächtigt, so wäre die Widerstandsfähigkeit der Buren mit einem Schlage vernichtet. So lange er in Sicherheit ist, wird der Gedanke an eine Wendung zum Besseren vielleicht doch noch wirksam bleiben und die zwar hart zusammengeschmolzenen, aber doch noch streitbaren Scharen bei der Fahne der Republik erhalten. Die letzten Kämpfe scheinen darauf zu deuten, daß die Sache ihres Stammes noch nicht endgültig verloren geben. Darauf weist auch die Tatsache hin, daß Schall Bürger mit der Stellvertretung Krügers betraut worden und der Staatssekretär Reh auf seinem Posten verbleiben ist. Ein weiteres Anzeichen gleichen Sinnes ist die neuerliche Verlegung des Hauptquartiers von Pretoria nach Bessaft: hiernach wird der von Vorho geleitete Widerstand von englischer Seite noch nicht als gebrochen angesehen. Auch die Regungen der im Orange-Freistaat befindlichen Burenhaaren sprechen einstimmig noch für eine Fortsetzung des Kampfes. Das Frohlocken der englischen Blätter scheint somit doch etwas verfrüht. Je weniger die Buren sich auf entscheidende Gefechte einlassen, in denen sie schließlich der gewaltigen Uebermacht erliegen müßten, desto länger können sie den Kleinkrieg fortsetzen und den Engländern die Herrschaft über die eroberten Gebiete streitig machen.

Das Ende des Krieges ist nach alledem mit der Abreise des Präsidenten Krüger noch keineswegs erreicht. Alle Proklamationen Lord Roberts haben bisher nicht vermocht, die für rechtslos erklärten und mit schweren Strafen bedrohten Kämpfer nutzlos zu machen; dies wird voraussichtlich auch der neueste Willkürakt dieser Art, durch den ganz Transvaal unter Kriegsrecht und somit die Burenstreiter für Rebellen erklärt werden, nicht bewerkstelligen. Bis in die jüngste Zeit hinein haben Burenhaaren sich dicht in die Nähe der britischen Hauptmacht in Pretoria gewagt und damit bewiesen, daß sie sich vor den Folgen ihres Kampfes auf Leben und Tod im Falle der Gefangennahme nicht scheuen. Es ist fraglich, ob der Krieg überhaupt formell zum Abschluß gelangen wird. Gute Kenner der südafrikanischen Verhältnisse haben schon vor Monaten die Meinung ausgesprochen, daß der Krieg in dem Maße, wie die Buren an Mannschäftsbestand und Munition einbüßen würden, an Intensität abnehmen würde, ohne daß eine wirkliche Unterwerfung erfolgt wird. Schon ist kürzlich auch auf die Möglichkeit hingewiesen worden, daß die diesmalige britische Occupation ähnlich wie jene von 1877 nur vorübergehend sein und bei günstiger Gelegenheit neue Proben eingeleitet werden würden. Sehr wahrscheinlich ist es, daß die letzten streitbaren Männer sich in die Berge zurückziehen und allmählig eine neue Erhebung gegen die Unterjocher vorbereiten werden. Wenn es richtig ist, daß in Europa große Geldsummen für Rechnung der Burenstaaten hinterlegt sind, so wird es ihnen auch nicht an Mitteln fehlen, eine solche Absicht zu verwirklichen. Zur Bewachung des Landes müßte England so große Heeresmassen in Südafrika halten, daß es kaum in der Lage sein wird, eine solche Occupation dauernd durchzuführen. Möglicherweise rechnen die Buren auch mit gewissen Eventualitäten in anderen Welttheilen, die England nöthigen würden, ihre Streitkräfte größtentheils von Südafrika zurückzuführen.

Die Nachricht, daß der Oberbefehlshaber der Buren, General Ludwig Votha, sein Kommando abgegeben habe, scheint richtig zu sein, es wird heute gemeldet Votha sei krank. Ob nun der neue Führer Blisden den Widerstand noch fortführen wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen. Der ganze Nordosten von Transvaal, nördlich vom Orlanustlaß, rechten Nebenfluß des Limpopo-Flusses, steht ja den Buren als Zuflucht noch zur Verfügung. Wenn die britischen Truppen das Wagnis unternehmen wollen, ihnen auch dahin zu folgen, so wird sich die zu sichernde Etappenlinie derartig verlängern, daß ihnen kaum noch genügende Streitkräfte zu Operationszwecken zur Verfügung bleiben können. Die Aussichten der Buren gestalten sich also in gewisser Beziehung mit dem weiteren Zurückweichen nicht gerade ungünstiger. Es wird sich nur fragen, ob ihnen nun auch ohne die Leistung durch den Präsidenten Krüger ihr bisheriger Kampfesmut erhalten bleibt und ob es ihnen möglich sein wird, sich auch ferner ausreichend mit Lebensmitteln und Schlafbedarf zu versorgen.

Heute früh liegt ein Telegramm Lord Roberts aus Makhadoboy vom 13. d. vor, das besagt: General Buller meldet, daß seine Truppen den Spitzkop vollständig in Besitz genommen haben. Buller fand daselbst Mundvorräthe der Buren im Gesamtgewicht von 300 000 Pfund, und zwar hauptsächlich Reis, Zucker und Kaffee, sowie 300 Kisten mit Munition. Ein Ingenieur unter Oberst Meyrick, welcher unter einer Bedingung vom 19. Juli ein Regiment entsandt worden war, um die Telegraphenleitung zwischen Makhadoboy und Lydenburg wieder herzustellen, wurde in der Nähe des Punktes, wo die Straße über den Kolobitsch führt, angegriffen. Oberst Meyrick und ein Corporal wurden leicht verwundet. Alle Ingenieure kehnten in der nächstgelegenen Lager zurück, aber von dem Bedienungskommando hat man keine Nachricht.

Die Pariser Weltausstellung hat auch aus Südafrika viele Reisende angezogen, darunter manchen Afrikaner, der mit seinen Sympathien ganz auf Seiten der Buren steht. Von höchstem Interesse ist es, ihr Urtheil über den Krieg zu hören. Sie haben schon lange jede Hoffnung auf einen durchschlagenden Erfolg der Buren aufgegeben. Die Buren haben sich nach Ueberzeugung der Afrikaner ihre Niederlage selbst zuzuschreiben. England stand im Anfange dieses Jahres vor der größten Krise, die sich denken läßt; Lady Smith hätte leicht gewonnen werden können. General Joubert hätte die Absicht, einen Angriff darauf zu machen, aber der Meib und die Mißgunst seiner Nebengenerale ließ das nicht zu. Ohne Weiteres wäre Lady Smith auf den ersten Anstoß gefallen, General Buller und seine ganze Truppe wären die reinen Schatten geworden, sie hätten keinen ernstlichen Widerstand leisten können. Ebenso konnte sich Wessell nicht gegen einen Ueberfall halten. Als aber Elton den verabredeten Angriff machte, ließ ihn Meyman im Stiche und Elton selbst wurde gefangen. Bekannt ist auch schon, daß die Buren ihren Führern fast gar nicht gehorchten, sondern nach ihrem eigenen Willen vorgingen und sich nach Hause begaben. Es fehlte jede Organisation und Disziplin. Leider scheint, wenn nicht Alles, so doch Vieles von dem hier Gesagten richtig zu sein.

## Die Ereignisse in China.

Der Petersburger Correspondent der „Daily Mail“ giebt folgende autoritative Darstellung der durch Rußlands Räumungsvorschlag geschaffenen diplomatischen Lage. Für die Räumung Pekings sind Rußland und Frankreich, dagegen Deutschland, England und Japan. Die Haltung Amerikas ist nicht absolut klar. Oesterreich und Italien warten wahrscheinlich Englands und Deutschlands Vorgehen ab und antworteten noch nicht offiziell. Deutschland hat sofort geantwortet, indem es großes Bedauern ausdrückte, daß es Rußland nicht zustimmen könne. Es gründet seine Ablehnung erstens auf die Befürchtung, daß fernere Ruhestörungen entstehen könnten, die jetzt zu vermeiden seien, zweitens, daß Tausende eingeborener Christen der Niederwerfung ausgesetzt würden. Gleichzeitig erklärte Deutschland, nicht abgeneigt zu sein, seine Gefandtschaft nach Tientsin zu verlegen. Als zweite Macht antwortete Japan, es sei bereit, seine überflüssigen Truppen einschließend der Belagerungsartillerie aus Peking zurückzuführen, wolle jedoch seine Hauptmacht dort behalten. Western traf Englands Antwort ein, das ablehnte, seine Truppen zurückzuführen, so lange nicht ein Ares Einvernehmen mit China hergestellt sei. Englands Antwort weicht etwas von der deutschen ab, kommt aber auf dasselbe heraus. Rußland und Frankreich finden danach ihre Stellung etwas unbequem und werden sich daher nicht mit dem Herausziehen ihrer Truppen beilen. Prinz Tsching wird allgemein als Friedensunterhändler angenommen, gegen Li-Hung-tschang haben England und Deutschland allerdings, nicht unüberwindliche Bedenken. — Die Gewähr für Richtigkeit dieser Darstellung muß dem citirten Platte überlassen bleiben.

Die „Köln. Volksztg.“ erhält eine Korrespondenz aus Hankau vom 2. August, in welcher es heißt: Der Verleumdungslampf gegen die katholischen Missionen nimmt immer größeren Umfang an. Wenn bisher nur im Westen der Provinz Hupe Unruhen ausgebrochen waren, so haben nun auch im Osten, ungefähr 20 Kilometer von hier, solche stattgefunden. In Tschitsjou hat man unsere sämtlichen Missionsgebäude, bestehend aus Kirche, Waisenhaus, Schule und anderen Gebäuden, vollständig zerstört. In Yunan erlaubt man den Christen nicht, ihre zerstörten Wohnungen wieder aufzurichten. Die dort von den Heiden versteckt gehaltenen Missionare, darunter der Generalvikar, leben noch. Letzterer schreibt: Zwei Eskorten aus der Provinz Schansi melden, daß das apostolische Sariat in Südschansi, welches vor mehreren Jahren den holländischen Franziskanern übergeben wurde, vollständig vernichtet ist. Die von den Missionaren kaum fertiggestellten Kirchen, die zu den schönsten chinesischen zählen, sind zerstört, die Christen vertrieben und ihre Häuser niedergeworfen worden. In Tai-hueensu, dem Sitz des Bischofs für Nordschansi, befinden sich zahlreiche Missionare, die sich dorthin geflüchtet haben. Sie sind von Aufwühlern umgeben, so daß an Flucht nicht zu denken ist. Das in der Nähe der Stadt von unseren Patres gebaute schöne Waisenhaus ist niedergebrennt worden. Zugleich sind die in demselben befindlich gewesenen 300 Waisenkinder verbrannt. Eine Depesche aus Szechwan besagt, daß auch dort die Verfolgungen begonnen hätten. Zwei in der Nähe der Hauptstadt Tschingtu befindliche Missionen seien zerstört worden. In den Provinzen Nunnan und Kwai-tschou ist das Schlimmste zu befürchten.

Ein Brief des Pariser „Temps“ aus Tientsin stellt fest, daß nach der Einnahme der Chinesenstadt die deutschen Truppen die einzigen waren, die sich streng der Plünderung enthielten, wie sie denn überhaupt während der ganzen kritischen Zeit sich nicht allein durch ihre Tapferkeit, sondern auch durch ihre Manneszucht hervorhoben. — Wader, sehr wader!

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Ein beschränktes Einfuhrverbot für Waaren aus verdächtigen Häfen Englands ist dem Vernehmen der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ nach zu erwarten. Mit den Ausführungsbestimmungen zum Seuchengesetz wird, so weit die Best in Betracht kommt, der Bundesrath sich unmittelbar nach seinem Zusammentritte zu befassen haben. Diese sind soweit vorbereitet, daß sie nöthigenfalls auch sofort in Anwendung gebracht werden können. In voriger Woche hat im Reichsanzeiger des Innern eine Konferenz zur Besprechung der Abwehrmaßnahmen gegen die Seuchengefahr stattgefunden. Den aus englischen Häfen kommenden Schiffen wird in den deutschen Hafenstädten dauernd eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt.

Das preussische Staatsministerium beschäftigte sich in seiner Sitzung am 12. d. Mts. mit der Frage der Herabsetzung der Ausfuhrtarife für Zucker. Diese sollte schon in der vorletzten Sitzung besprochen werden. Die Erörterung der Rohzuckerfrage hatte damals aber so viel Zeit in Anspruch genommen, daß von der Besprechung dieser Frage abgesehen werden mußte. In der Mittwoch-Sitzung ist diese Frage erörtert, aber die Entscheidung noch nicht herbeigeführt worden. Den wichtigsten Verhandlungen hat Staatssekretär Frhr. v. Tscherning beigewohnt. Die abwesenden Minister ließen sich vertreten. Wie es heißt, beschäftigte sich das Staatsministerium auch mit der Kanalarfrage, die bekanntlich in erweiterter Form im Landtage wieder eingebracht werden soll. Insbesondere beriet es über den masurenischen Kanal.

Vom Parteitag der deutsch-socialen Reformpartei wird noch berichtet: Am Montag wurde in der Erlebigung der Tagesordnung fortgefahren. Folgende Anträge und Resolutionen wurden angenommen: 1. Die deutsch-socialen Reformpartei wird jeberzeit gern bereit sein, auf Grund gegenseitiger Zugeständnisse mit anderen Gruppen und Parteien freundschaftlich zu verhandeln, wahrhaftig aber nach allen Seiten hin volle Freiheit der Entscheidung. Ein Zusammengehen mit dem Bunde der Landwirthe zu Wahlzwecken ist durchaus zu empfehlen. Die Partei lehnt es aber ab, sich auf allgemeine Cartell-Verpflichtungen von unberechenbarer Tragweite einseitig festlegen zu lassen. 2. Der Parteitag beschloß folgende Drahtung:

Er. Excellenz Herrn Dr. Lenz. Die heute in Magdeburg versammelten deutsch-socialen Reformen des Deutschen Reiches bekunden aufs Neue vollen Herzens ihre tiefste Buneigung zu ihren Stammesgenossen in Südafrika, die in suchwürdiger Weise vergeblich zu werden. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß das Recht doch noch siegen möge über englische Keutegier. Unsere Sache ist es mit, die dort entschieden wird. Sieg und Heil! Der Parteitag der deutsch-socialen Reformpartei. J i m m e r m a n n - Dresden, Korrespondent.

3. Der Parteitag ist der Ansicht, daß unsere deutsche Landwirtschaft sehr wohl im Stande ist, unser Volk mit dem nöthigen Brodtgetreide und Fleisch zu versorgen, vorausgesetzt, daß endlich durch eine vernünftige wirtschaftspolitische Gesetzgebung für die Landwirtschaft gesunde Zustände geschaffen werden. Der Parteitag fordert deshalb von der Regierung, daß sie sich nicht weigert, den berechtigten Wünschen der Landwirtschaft Folge zu geben und diese bei der Erneuerung der Handelsverträge in ausreichender Weise zu berücksichtigen. — 4. Der Parteitag protestirt auf das Entschiedenste gegen die unerhörten Angriffe und Beleidigungen, welche Herr Oberbürgermeister Bender in Breslau, geübt durch die parlamentarische Immunität, gegen die gesammten Handwerker und Gewerbetreibenden des deutschen Mittelstandes in seiner Herrenhausrede geschleudert hat.

### Rumänien.

Die Gerüchte über Mobilisirung und Grenzkonflikt haben durch die Veröffentlichung der Mobilisierungsordnung und durch Erziehung einer rumänischen Schiffschwadron an der Donaubrücke durch einen bulgarischen Schiffer neue Nahrung erhalten.

### Amerika.

Die Wahlausichten Mac Kinleys verschlechterten sich durch die wieder brennend gewordene Philippinenfrage in hohem Grade. Augenblicklich hat Aguinaldo die Wahlbewegung mit guter Berechnung zum Wiederausbruch des Kampfes benutzt, um den politischen Gegnern Mac Kinleys gefällig zu sein. Diese haben den Philippinen weitgehende Selbständigkeit versprochen, und wenn es den ersteren gelingt, in den nächsten Wochen einige in die Augen springende ganze oder halbe Erfolge zu erringen, so könnten diese Mac Kinley sehr gefährlich werden. Der Präsidenten-Kandidat der demokratischen Partei, William J. Bryan, hielt am 13. d. M. in Fort Wayne im Staate Indiana eine Rede, bei der sich die große Schlagfertigkeit des Redners zeigte. Als ein republikanischer Zuhörer ihm entgegenrief: wir wollen keinen minderwertigen Dollar, antwortete ihm Bryan: noch viel weniger will das Land einen minderwertigen Bürger, wie ihn Mac Kinley uns aufbringen will. Dies bezieht sich auf die gegenwärtige Stellungnahme beider Parteien zu der Besignahme der Philippinen, wodurch jedem dortigen Eingeborenen das amerikanische Bürgerrecht zufallen würde.

### Kirchennachrichten von Oeßla.

Sonntag, den 16. September, Vorm. 8 Uhr Gottesdienst in Oeßla, anschließend Brüche und bril. Abendmahl.  
Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Kindergottesdienst in Oberfen  
Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  „ „ „ „ „  
„ 3 $\frac{3}{4}$  „ „ „ „ „  
„ 5 „ „ „ „ „

**Blattlos und Hermann Schlegel,**  
 Hauptstrasse 33 Riesa Hauptstrasse 33  
 empfängt großes Lager fertiger Schuhe und Schuhwerk,  
 Stiefel und Schuhe, etc. und liefert. Ganze Schuhfabriken vom ein-  
 fachsten bis zu den feinsten Preis am Lager. Verpackung und Sendung nach  
 auswärtig franco.

## Blattenloser Zahnersatz

bei Erhaltung der Wurzeln.  
 Beschöne Preise. Theilzahlungen gestattet.  
**Franz Kreutz, Zahnkünstler,**  
 Wettinerstraße 39.

Am 1. October 1900 fällige Coupons und verkaufte  
 Effecten werden von heute ab an unserer Cassa spezen-  
 frei eingelöst.

Riesa, 15. September 1900.

**Creditanstalt für Industrie und Handel,**  
 Filiale Riesa.

## Die Neuheiten in Herbst-Kleiderstoffen

sind nunmehr in reichhaltiger Auswahl und jeder Ge-  
 schmackrichtung am Lager.

Ganz besonders modern ist

### „Homespun“

unterwieslich im Tragen, Meter 2—2,50 M.,  
 sowie **uni Chevots** und **Crépons** in den herrlichen,  
 neuen Farben wie automobile, blaugrau, lilä, neuroth,  
 grau, neublau, kastanienbr. etc.,  
 Meter 1,00, 1,25, 1,75, 2,00 M. und höher.

Ferner empfehle ich als feines, solides Kleid

### Covercoat und Wipcord,

welche Stoffe sich durch ihre einfache, aber gute Webart stets  
 als sehr haltbar und „immer modern“ erweisen haben.

Infolge meiner **bekannt grossen Abschlässe**  
 bin ich im Stande, in Bezug auf

## Auswahl und Preise die größten Vorteile

zu bieten.

Bitte die Auslage-Fenster zu beachten.

## W. Fleischhauer,

größtes Geschäft für Damen-Confection und Kleiderstoffe  
 in Riesa.

## Coupons-Einlösung.

Die am 1. October 1900 fälligen Coupons, Dividendencheine und ge-  
 lossten Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.  
 Dresden, im September 1900.

### Gebr. Arnhold,

Dresden-Mittstadt: Waisenhausstr. 16.

Dresden-Neustadt: Baumstr. 38.

### Landwirthschaftliche Schule zu Meissen.

Der diesjährige Winterkursus beginnt Dienstag, den 23. October.  
 Anmeldungen für denselben nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft  
 erteilt **A. Endler, Direktor.**

In der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen  
 findet an den Werktagen vom 10. bis mit 22. September d. J. Vormittag  
 1/10 bis 12. Nachmittag 2 bis 4 Uhr eine

## Auction

Aukt. bei welcher farbige Porzellanwaaren zweiter Wahl aller Art, darunter  
 vollständige Gedecke, sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände,  
 speciell gegen Vorrathslager veräußert werden.

## Verpachtung.

Ich bin beauftragt, die zwischen dem Artillerie-Depot und der West-  
 front gelegenen Felder im Ganzen oder geteilt zu verpachten, und bitte  
 Pacht-Offerten auf meiner Kanzlei abzugeben.  
 Rechtsanwält Dr. Mende.

## Böhmische Braunkohlen

aus dem Dup-Grüger Revier  
 habe ich große Posten prompt abzugeben.

**S. Meister, Leipzig.**

Am 1. October tritt auf den böhmischen Staatsbahnen und den  
 unterworfenen böhmischen Eisenbahnen der  
**Winterfahrplan**  
 in Kraft. Nähere Auskunft erteilen vom 16. dieses Monats ab die Stationen  
 und Kantonsstellen. Bei Bedarf ist auch der neue Fahrplan in Buchform  
 zum Preise von 10 Pfennig und in Ausgabeform zum Preise von 50 Pfennig  
 bezügl. Dresden, am 10. September 1900.  
 Königl. Generaldirektion der böhmischen Staatsbahnen.  
 von Riesa.

## „Stenographie.“

System Gabelsberger. — Deutsche Einheitsstenographie.  
 Der unterzeichnete Verein eröffnet am 2. Okt. 1900 einen  
**Anfängerkursus**  
 für Herren und Damen um zahlreicher Beteiligung.  
 Anmeldungen nehmen entgegen Herr Kaufmann Theodor Müller,  
 Hauptstr. 30, und der Unterzeichnerte.  
 Riesa, am 8. September 1900.  
**Gabelsberger Stenographen-Verein.**  
 Tränke, Bismarckstr. 21. I.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des  
 Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer  
 oder zu kalter Speisen oder durch unvernünftige Lebrnswelle ein  
 Magenleiden, wie Magenkatarrh, Magenkrampf, Magen-  
 schmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen  
 haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche  
 Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das be-  
 kannte Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der  
**Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig  
 befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und  
 stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Men-  
 schen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein be-  
 seitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut  
 von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt  
 fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magen-  
 leiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine  
 Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gelundheitsgefährdenden Mit-  
 teln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen,  
 Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei  
 chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten,  
 werden oft noch einigen Mal Trinken befristigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Fol-  
 gen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzkopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstau-  
 ungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidal-  
 leiden) werden durch Kräuterwein rasch und gesund beseitigt.  
 Kräuterwein hebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Ver-  
 dauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten  
 Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-  
 kräftung** sind meist die Folgen schlechter Ernährung, mangel-  
 hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes  
 der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Ab-  
 spannung und Gemüthsverfinnung, sowie häufigen Kopf-  
 schmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke lang-  
 sam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft  
 einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, be-  
 fördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig  
 an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die er-  
 regten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust.  
 Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 u. 1,75  
 in Riesa, Lommatzsch, Großenhain, Strehla, Ostrau,  
 Mühlberg, Elsterwerda, Dahlen, Oschatz, Mühlhausen,  
 Mügeln, Gölln, Meissen, Dresden usw. in den Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Wenn Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile  
 sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glyzerin 100,0, Rotz-  
 wein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Atrichsaff 320,0, Ranna 30,0,  
 Fenchel, Anis, Helebrwurzel, emersl. Kraftwurzel, Enzianwurzel,  
 Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man!

Trinkt  
**Otto Petsch's (gen. Apotheker)**  
 eisenshaltigen  
**Aepfel-Thee.**  
 Für Kranke u. Kräfte ein Laxativ. Sten-  
 dungs- u. Magen-, Leber-, Nierenleiden,  
 Stuhlverstopfung, Blutharheit, Blutharheit,  
 & Packet 50 Pf. u. 1 M. 4/5  
 1/2 Liter. Erhöhen des Blutdruckes, viele  
 Krankheiten. Der Tee ist in 4 Packungen,  
 Drageenform u. 1/2 Liter. Gedeckten in  
 haben, wo nicht, direkt von allen  
 Apotheken, Apotheken u. Köstlingen  
 in Dresden, Sendungen von 1 M., so-  
 wie bei Veranlassung des Bestells von  
 1 M. an Riesa.



Petsch's Aepfelthee ist nicht ein bloßes, sondern ein zusammengesetztes,  
 sondern wird aus reinen Aepfeln verarbeitet, die einen natürlichen Eisen-  
 gehalt haben. — Versuchs-Versuchung sagt jedem Faktat bei.

Zu haben in Riesa: **A. B. Hennicke, Drogerie, Rob. Erdmann,  
 Paul Koschel.**

## Sein Ausverkauf

von nur erstklassigen, gebrauchten Meublen  
 sich wohl die beste Gelegenheit, für  
 einen ganz billigen Preis ein Meubel  
 bei 1 Jahr. Kaffee-Gemälde zu kaufen  
 bei Richard Vogel, Hauptstr. 73.

## Badeschwämme,

(sogen. Badeschwämme)  
 sind eingetroffen und empfohlen  
**F. W. Thomas & Sohn.**

## Petroleum,

in emerit.  
 empfohlen zum billigsten Tagespreise in  
 Flaschen und ausgewogen.  
**F. W. Thomas & Sohn.**

1 Std. 25 Pf., 4 Std. 90 Pf.  
 Undurchsichtige Glyzerinseife,  
 Parfüm- und Kosmetikseife,  
 Spülmittel-Seife (6 Gerüche),  
 Bilschen, Rosen-, Pfeffer-Seifen,  
 Concurrenz-Beif. hier.  
 1 Std. 25 Pf., 4 Std. 90 Pf.,  
 empfohlen  
**F. W. Thomas & Sohn.**

Neue und gebrauchte  
**Pianos**  
 Flügel, Harmoniums  
 zur renommirten Fabrik  
 in jeder Preislage, auch  
 auf Abzahlung  
 ohne Preiszahlung empfängt  
 Pianolager u. Versandhaus  
**Stolzenberg, Dresden**  
 Hauptstr. 115, 11. Et.  
 Empfehlung v. Kgl. Konservatorium  
 circa 100 Instrumente zur Auswahl  
 — Preisliste gratis. —

**3. Meissner  
 Dombau-  
 Geld-Lotterie.**  
 Ziehung:  
 20.-26. Sept. d. J.  
 Im glücklichsten Falle ist  
 der größte Gewinn Mark  
**100000**  
 1. Preis 60000 — 60000  
 2. Preis 40000 — 40000  
 1. 20000 — 20000  
 1. 10000 — 10000  
 2. 5000 — 10000  
 10. 3000 — 30000  
 15. 1000 — 15000  
 30. 500 — 15000  
 50. 300 — 15000  
 150. 100 — 15000  
 500. 50 — 25000  
 1000. 30 — 30000  
 1200. 20 — 24000  
 3000. 10 — 30000  
 7200. 5 — 36000  
 13160 Gewinne und 1 Prämie  
 zusammen Mark  
**375 000**  
 Haar ohne Abzug zahlbar.  
 Loose nur 3 Mark  
 (Paris u. Lits nach amtlicher 30 Pf. Note)  
 Alle billigen, bequemsten Loose  
 empfangt sich der per Postanweisung  
 (bis 1 Mark 10 Pf. Porto),  
 Versandt auch per Nachnahme.  
 General-Debitur der Loose:  
**Alexander Hessel**  
 Dresden, Weissgasse 1.

Zu verkaufen  
 ein Schaufwerk mit Rollen und  
 Kamm. Größe: 135 x 225 cm. Näheres  
 Bismarckstr. 6, R. Tiele, Tischlerstr.

# Spiegel,

## Friedr. Carl Winter,

Alleinverkaufer für die Provinz  
 Maschinenfabrik Riesa  
 liefert und liefert die vollkommensten und besten Kartofoelmaaschinen  
 "Saxonia" mit perfectem Rollenlager. Ferner empfehle ich noch alle er-  
 forderlichen Maschinen und Gerathe aus den bedeutendsten landw. Specialfabriken.  
 Reparaturen sachgemäß und prompt! Reservertheile!

Per Retze angekommen ist

### Kaiseröl

nicht explosives Petroleum, ist voll-  
 ständig gefahrlos und übertrifft an  
 Feuerfestigkeit fast alle anderen  
 Petroleumsorten.

### Kaiseröl

ist vollständig wasserhell und frei  
 von Petroleumgeruch.

### Kaiseröl

ist in Bezug auf Leucht-Kraft un-  
 übertroffen und schont die Augen.

### Kaiseröl

brennt sparsam und kann für jede  
 Petroleum-Lampe und -Kochmaschine ver-  
 wandt werden.

### Kaiseröl

wird verkauft per C-flo in Fässern und  
 ausgewogen, jedoch nicht unter 10 Pf.,  
 ab Lager hier; sehr zu empfehlen für  
 Lampenbesitzer u. welche Gas und elektrisches Licht nicht haben.

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Fabrikant: Petro-  
 leum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen. Wer anderes  
 Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

Echt zu beziehen durch:

### Moritz Damm,

Alleinverkäufer für Riesa und Umgebung.

Bis zu  
**Vierzig Prozent Gasersparnis**  
 werden nicht selten erzielt bei Benutzung des

## Nelken-Zünder

des neuesten Gas-Selbst-Zünder, da er durch  
 fortgesetztes Blähen angeht, wenn unbrauchtes Gas entweicht!  
 Keine Sicherheitsgefahr! Verminderung der Feuergefahr! Dauer-  
 haft, einfach, bequem, billig!

Preis nur 75 Pf. pro Stück, im Duzend billiger.  
 Erhältlich in allen besseren Installations-Geschäften oder direkt durch  
 die Generalvertreter **Siemens & Jacob, Dresden-A.**,  
 Johann Georgen-Allee 5.

Wiederverkäufer gesucht.

## Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettenmittel  
 (besonders zur Verhinderung des Teints), zugleich  
 vielfach verwendbares  
 Reinigungsmittel im Haushalt.  
 Genauer Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.  
 Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.  
 Spezialität der Firma **Meinrich Hack in Ulm a. D.**

# R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik  
 Deutschlands.  
**Locomobilen**

mit ausziehbaren Röhrenkesseln,  
 von 4 bis 200 Pferdekraft,  
 sparsamste  
 Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirtschaft.  
 Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel,  
 Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Bedeutender Export nach allen  
 Welttheilen.

## Max Keyser

Reichensacker 80/82. Nömann. Telefon-Nr. 22.  
 N. echtes Münchener, Erste Aktien-Brauerei München  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 18 Pf.  
 N. echtes Münchener, Kaiserliche Brauerei München  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 15 Pf.  
 N. echtes Münchener, Erste Aktien-Brauerei München  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 12 Pf.  
 N. echtes Münchener, Bürgerliches Brauhaus München  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 20 Pf.  
 Hochfeines Lagerbier  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 11 Pf. Hochfeines Bismarck  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 11 Pf.  
 Hochfeines Einfach  $\frac{1}{2}$  Str.-Bl. 6 Pf. (Aktienbrauerei Feldschlößchen, Dresden).  
 Für Echtheit der Biere wird jede Canaille übernommen, da dieselben in  
 regelmäßigen Doppelabladungen direct aus obigen Brauereien bezogen werden.  
 Aufträge von 20 Flaschen an werden prompt franco Haus ausgeführt.

## Herm. Steudte, Kobeln

empfeilt ab Lager Millat  
 Drillmaschinen verschiedener Systeme, Kartoffelermaschinen,  
 Saxonia-Kartoffelortierer,  
 Kartoffelwäschen und -Queischen, Original Landische Eggen,  
 Miska-Milchseparatoren,  
 Kettel-Fahreräder, sowie alle land- und hauswirthschaftlichen Maschinen  
 und Gerathe.  
 Original Bergedorfer Separatoröl. Ia. Qual. Maschinenöl.  
 Großes Relexbettsilberlager.



Endlich  
**Gefunden**  
 Mk. 1.85 Pf.

ist, was so lange unentdeckt  
 wurde, ein Taschenwerk-  
 zeugmesser für fast alle  
 Zwecke unentbehrlich für  
 Koch und Arm, 5 mal pa-  
 tentamt. geschützt.  
 No. 101 10 theil. Weltmesser als 15 theil. Messer an-  
 gebracht Mk. 2.30 Pf.  
 No. 102 12 theil. Weltmesser als 18 theil. Messer an-  
 gebracht Mk. 3.50 Pf.  
 No. 103 15 theil. Weltmesser als 25 theil. Messer an-  
 gebracht genau wie Abbildung Mk. 5.—  
 No. 104 18 theil. Weltmesser als 35 theil. Messer an-  
 gebracht genau wie Abbildung aber mit Aluminiumschale, etc. Mk. 4.—  
 Leder-Etui (jean pr. Stück 60 Pf.). Alle Messer versende in hoch-  
 eleganten Ausführung mit prima Stahlklingen 8 Tage zur Probe unter  
 Nachnahme die Stahlwaarenfabrik von

## Friedrich Wilhelm Engels

In Nömann, Gräblich & Solingen. Nr.  
 Wenn Messer nicht gefällt, Betrag sofort zurück, also Risiko aus-  
 geschlossen. Ca. 10000 Stück in kurzer Zeit verkauft.  
 Beste Dank für prompte Bedienung. Gerandtes Messer für alle Welt  
 Urtheil! Bestes Messer in der Welt. Schraub. Joh. Kofmel, Pfarrer.  
 Jeder erhält unentgeltlich und portofrei unseren neuen Preisverzeichniss, über  
 400 Seiten (1000 Abbildungen) mit vielen Neuheiten: Solingen'sche Stahlwaaren,  
 Haushaltsgegenstände, Gold-, Silber-, Nickel-, Bronze-, Lederwaaren,  
 Haas- und Taubenhörner, Eisenwaaren, Pfeffer, Werkzeuge für Schuster,  
 Schneider, Schlosser etc. etc.

Nur die Marke „Pfeilring“  
 giebt Gewähr für die Echtheit unseres  
 „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“  
 Man verlange nur  
 „Pfeilring“ Lanolin-Cream  
 und weise Nachahmungen zurück.  
 In d. Apotheken u. Drogerien käuf. in Dosen  
 à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.  
 Lanolin-Fabrik Martini-Kentfeld.

# Yampa

beste Gastrinktur der Gegenwart.  
 Besteß Cointreau — kräftig empfohlen,  
 fördert den Genuß und Vertusch, befreit  
 die Kopfschuppen, verhilft den Gaumenfall  
 unter Garantie der Unschädlichkeit. Preis Mk.  
 3.—. Zu hab. in Riesa: H. B. Genuß, etc.,  
 Drogerie, Robert Erdmann, Central-  
 Drogerie, Paul Simonenfeld, etc.

## Brautbräuten

empfehle wegen Schönheit der großen  
 Lageräume zu jeder Zeit billig abzu-  
 lassen  
 50 gr. Gläser-Tramenzug  
 von 85 bis 150 Stk.  
 100 Selas in Rips u. Wäsche  
 von 80 bis 150 Stk.  
 25 Tisch-Garnituren  
 von 110 bis 400 Stk.  
 25 Schreibtische  
 von 85 bis 250 Stk.  
 sowie compl.

## Wohnungs-Einrichtungen

von 250, 400, 600, 1000, 5000 M.  
 stets am Lager.  
 Langjähr. Garantie, solide, saubere  
 Ausführung. Besichtigung des großen  
 Lagers jederzeit gern gestattet. Preis-  
 listen kostenlos. Transport für Leipzig  
 und Umgegend frei.

## Bei Brautausstattungen

franco Lieferung jeder Bahnstation in  
 Deutschland.  
**Leipziger Möbelhallen**  
**Carl Max Raschig**  
 Leipzig, Langestr. 33, nahe Marktplatz  
 part. 1., 2., 3. und 4. Etage  
 und Reudnitzstr. 21. Ecke Langestr.  
 Während der Messe-Season,  
 den 2., 9. und 16. Sept. bis 6 Uhr  
 Abends geöffnet.

## Supfervitriol

zum Belagelichen empfiehlt  
**A. B. Hennicke.**  
**PATENTE** etc.  
 schnell & gut Patentbüro.  
**SACK-LEIPZIG**

## Inhoffen

### Gebirgs-Kaffee

in  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Packeten zu  
 60, 70, 80, 90 u. 100  
 Pfg., achtschick preisgekrönt,  
 ist als bester und im Ge-  
 brauche billigster jeder  
 Hausfrau anregend zu  
 empfehlen. Käuflich zu  
 Originalpreisen bei  
**Robert Erdmann**  
 Drogerie.

Die Durchfälle kleiner Kinder  
 im Sommer bedingen höchste  
 Sorgfalt in der Ernährung.  
 Täglich neue Untersuchungen  
 zeigen zweifellos, daß  
 „Limpes Kinderernährung“  
 ausgezeichnet durch hohen  
 Gehalt an wasserlösli. Eiweiß  
 ganz hervorragende Erfolge  
 erzielt! Prospekte gratis.  
 Packete à 150 u. 80 Pfg. bei  
**H. B. Genuß, D. Raschig,**  
 Drogerie, Paul Hofg.

## Roth- u. Weissweine

in großer Auswahl empfiehlt  
**Herrmann Schlegel.**  
 FÜR JEDEN TISCH I FÜR JEDE KÜCHE I

ist einzig in seiner Art, um jeder  
 Suppe und jeder schwachen Fleisch-  
 brühe einen überraschend kräftigen  
 Wohlgeschmack zu geben. Wenige  
 Tropfen genügen.

# A. Messe,

## Bankgeschäft,

### Riesa, Hauptstrasse.

**Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,**  
 wie:  
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;  
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;  
 Discontirung von Wechseln, Devisen;  
**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**  
 Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.  
**Verzinsung** bei tägl. Verfügung mit  $3\frac{1}{2}\%$   
 von „ monatl. Kündigung „  $4\%$  p. a.  
**Baareinlagen** „ viertelj. „  $4\frac{1}{2}\%$

Verkaufskontor in Mauersteinen der vereinigten Ziegelwerke von Riesa und Umgegend.

## Wollene Strickgarne,

empfehle in großer Auswahl in nur vorzüglich bewährten Qualitäten zu den billigsten Preisen und bitte um gütige Berücksichtigung.

Riesa **Gustav Holey**  
 Hauptstraße 46. Strumpfwaaren- und Garnhandlung.

## Emaillierte Kochgeschirre,

Haus- und Küchengeräthe  
**A. Albrecht, Wettinerstraße 20.**

**Deutsche Bräute u. Frauen**  
 kaufen **deutsche Seide**  
 am preiswertesten in gediegenen Qualitäten und in der grössten Auswahl unter Bürgerschaft für gutes Tragen  
 im Deutschen Seidenhaus  
**Aug. Polich, Leipzig**  
 Proben nach auswärts postfrei!

## Rennen zu Dresden

Sonntag, den 16. September 1900, Nachm. 2 Uhr.

Sieben Rennen — M. 21700 Preise.  
 Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Bahnhalle).  
 Hinreise von 1<sup>30</sup> Uhr bis 2<sup>15</sup> Uhr Nachm. ab nach Bedarf, Rückreise von 5<sup>40</sup> Uhr bis 6<sup>15</sup> Uhr Nachm. ab nach Bedarf.  
 Die Züge 12<sup>30</sup> Uhr Nachm. aus Schandau und 6<sup>15</sup> Uhr Abends aus Dresden halten zum Abgehen und Aufnehmen von Reisenden in Reich (Rennplatz).  
 Das Secretariat des Dresdener Rennvereins.  
 Alles Nähere siehe Anschlagtafeln!

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** in der **Beleuchtungsbranche** in grossartiger Auswahl, zeigt hierdurch ergebenst an  
**R. Holey, Riesa.**

Wache hiermit die geehrten Bewohner von Riesa und Umgegend darauf aufmerksam, daß ich meine Geschäftsräume bedeutend vergrößert habe und infolge dessen von jetzt ab in der Lage bin, stets ein **Lager von ca. 20 fertigen Sophas** und mehrere Garnituren eigener Anfertigung zu unterhalten. Die Sophas sind stets in allen Formen und Bezügen in den Preisklassen von 30 bis 250 Mark vorräthig.  
 Besichtigung, auch ohne Kauf, ist jederzeit gern gestattet und bitte ich werthe Interessenten, sich von der Relchhaltigkeit meines Lagers gest. zu überzeugen.  
 Außerdem empfehle ich meine complete Musterzimmer zur gest. Ansicht.  
**Ganze Wohnungseinrichtungen** werden jederzeit flüchtig, nach jedem Wunsch, prompt und unter Garantie aufgeführt.  
**Riesa** **Richard Fähnrich**  
 Raftanienstr. 67. Tapezierer und Dekorateur.

Neu! **„Bären-Schänke“ Dresden** Neu!  
 Webergasse 27, 27b und Bahnweggasse 16.  
 Einzige in seiner Art! **Alteutsches Bierlokal.** Einzige in seiner Art!  
**Mittagstisch,** guter bürgerlicher; reichhaltige Früh- und Abendspisenskarte zu kleinen Preisen.  
**Biere:** Böhmisches, Münchener, Lager aus den renommiertesten Brauereien.  
**Echt Kulmbacher Rizzi-Bräu.** Ausschank in 1/2 Liter-Gläsern und Maßkrügen.  
 Sehenswürdigkeit ist die Ausstattung des Lokals, insbesondere die großartige Gemäldesammlung, über 200 Stück, von 22 Enden abwärts.  
**Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.**  
 Hochachtung **Karl Höhne.**  
 Einzig!

**Julius Feurich, Leipzig.**  
 Königl. Höchste Hof-Pianofabrik.  
 Kataloge gratis.  
**Feurich Flügel**  
**Feurich Pianinos.**  
 Fabrik ersten Ranges. Vielmal prämiert.  
 Leipzig 1897.  
 allerböteste Auszeichnung  
 „Königl. Höchste Staats-Prämie.“

Dampfärberei und chem. Waschanstalt  
**Wilhelm Jäger, Riesa**  
 Parkstrasse 8.  
 Chemische Reinigung nach pat. Verfahren (D. R. P. Nr. 87274) für Garderoben und Stoffe jeder Art, insbesondere für Ball- und Gesellschaftskleider, Uniformen und dergl.  
**Färberei** für seidene, wollene und baumwollene Stoffe.  
**Wäscherei** und **Spannapretur** für Gardinen.  
**Decatur** für Damenkleiderstoffe.  
**Waschen, Färben und Kräuseln** von Schmuckfedern, Federboas, Besätzen etc.

Für Stadtfahrer empfehle  
**Calcium-Carbid**  
 A. B. Grunke.  
 Große Auswahl in **Zuglampen**, **Tischlampen**, **Küchenlampen**, **Handlampen**, **Nachlampen**  
 billig!  
**A. Albrecht,**  
 Wettinerstr. 20.

L. S.  
 arbeiter  
 bestim  
 etageng  
 dieser g  
 fehr.  
 O. W. m  
 Unrichti  
 (Sint. 2  
 zu W. g  
 leumbere  
 Beweise  
 fch. eine  
 die von  
 Kosten d  
 wachsend  
 erklärun  
 Angeleg  
 klage zur  
 c. A. B.  
 S., h. J.  
 i. St. Ma  
 meinschaf  
 unternom  
 genommen  
 vor dem  
 den auf  
 fällen.  
 fröhliche  
 auch eine  
 machten  
 aber sehr  
 im Gofth  
 zurück, u  
 Rückkunft  
 und dem  
 Streit fo  
 haben bej  
 die jedoc  
 abging.  
 stimmlich  
 zuweisen.  
 Angeklagt  
 a wegen g  
 und gen  
 223a. 2.  
 einer Ge  
 50 M.  
 Erregung  
 zu einer  
 geklagten  
 bruchs  
 Wegen d  
 nicht er  
 Wegen  
 die viele  
 nach §§  
 und § 2  
 die seit  
 haufe zu  
 zur Beza  
 47 Jahr

26)

Un  
 bohaftig  
 thun g  
 wie sie  
 herumf  
 son ihr  
 Kopf.  
 Mi  
 Gefühle  
 fühlte  
 ihn, we  
 Maria.  
 Müßige  
 jung, f  
 weit un  
 gethan,  
 sal die  
 tobt in  
 „Ich h  
 „B.  
 „S  
 vertath  
 gestoh  
 Mi  
 holte e  
 „S  
 Papier  
 etwas  
 hier.  
 „E  
 Klaus.



Hand und Fingerring des Königs & Kaiserin in Wien. — Die in Wien am 12. September 1900.

Verurteilung über die öffentliche Sitzung des R. Schöffengerichtes zu Wien am 12. September 1900.

1. In gereicher Stimmung befand sich die Angeklagte, Stein-... (Detailed report of the court proceedings, including names of judges and the nature of the charges against the defendant.)

wegen Eitelkeitsvergehen nach § 183 des R.-St.-G.-B. mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

Bermittlung.

Deutsche Khatistoffe. Aus Anlaß der neuesten Expedition nach China hat sich gezeigt, daß die früheren Arbeiten, welche anlässlich der kolonialen Bewegung in verschiedenen Industriezweigen angestellt worden sind, von ganz erheblichem Nutzen waren. (Article discussing the economic and industrial significance of khatistoffe in colonial territories.)

Bandes oder vielmehr der ganzen Welt, hatten sich die Leute so viel außerhalb ihres Logis und zwar in einer Höhe von 250 bis 300 Fuß über dem Straßenpflaster auf wie in Newyork. (Description of the atmosphere and social scene in New York, contrasting it with the colonial experience.)

Straßenbreiten. Wir lesen in der „Deutschen Verkehrszeitung“: Es wird Manchem überraschen, zu hören, daß die Straße Unter den Linden in Berlin die breiteste unter den Straßen aller Großstädte ist. (Comparison of street widths in Berlin, London, and New York.)

Ueber die Wirkung des Kreuzottergiftes hat der jüngst verstorbene Leipziger Pathologe Professor Dr. Birch-Hirschfeld eine Reihe von Versuchen angestellt. (Scientific report on the effects of snake venom.)

Der Fund am Strande. Roman von H. Rosenthal-Bonin. Fortsetzung.

Und plötzlich fiel ihr ein, daß die halb blödsinnige böshafte Dienerin sich manchmal in ihrem Zimmer zu ihm gemacht, und sie dieselbe einmal betroffen habe, wie sie in ihrem verschlossenen gewesenen Schreibtisch herumsuchte. (Continuation of the novel 'The Discovery on the Beach').

„Nein, das mußte ich selbst nicht.“ „Wie lange ist es her, daß Sie den Mann benachrichtigten?“

„Fünf Monate.“ „Nun,“ versetzte Klaus beruhigt, „dann hat es keine Noth. Wähte er meinen Aufenthalt, so würde er schon gehandelt haben.“

„Sie haben etwas zu fürchten?“ frug Miß Johny angstvoll. „Ja und nein. Ich habe meiner Meinung nach nichts Unrechtes gethan. Ich habe mir geholfen, ohne Jemand dadurch zu schädigen, und werde weiter dafür sorgen, daß Niemand durch mich geschädigt wird.“

„Klaus dem entschlossenen Gesichtsausdruck des Malers mit welchem er diese Worte gesprochen, sah Miß Johny, daß hier keine Liederredung und Vorstellung etwas ausrichten werde.“

„Gut,“ antwortete sie. „Bleiben Sie also, wenn Sie es nicht anders wollen, jedoch ich fühle die Verpflichtung, nach dem, was ich gethan, über Sie zu wachen. Geben Sie mir Ihre Wohnung an, damit es mir möglich ist, Sie sofort zu benachrichtigen, im Fall ich etwas Ihnen Drohendes erfahre.“

Klaus schrieb Miß Johny seine Adresse auf. „Kennen Sie ein junges Mädchen Namens Maria Nibera?“ fragte sie darauf.

„Nein, ich kenne kein junges Mädchen dieses Namens.“ „Eine junge Dame mit schwarzen Haaren, länglicher Nase, südlischem Typus?“ forschte Miß Johny weiter.

„Eine solche Dame sprach hier einmal einige Minuten mit mir,“ erwiderte Klaus.

Aus der ruhigen, rein sachlich gegebenen Auskunft ersah die Amerikanerin, daß zwischen Klaus und Maria bis jetzt ein Verhältniß nicht bestand. Sie beschloß, obwohl sie keine sehr großen Hoffnungen hatte, den geliebten Mann jetzt noch für sich zu gewinnen, dennoch die Freundin von ihm fernzuhalten. (Narrative of Maria's feelings and actions.)

„Von ihren Heirathsgedanken scheint sie doch abgesehen zu haben,“ dachte Klaus, als Miß Johny aus dem Saale verschwunden war. „Aber freundschaftlich ist sie mir noch gefinnt. Ihre Sorgen hinsichtlich meiner Sicherheit theile ich nicht.“

Unter solchen Gedanken setzte sich Klaus vor seiner Staffelei nieder und malte ruhig weiter.

Allelei Pläne in ihrem erfinderischen Kopfe ausbedenkend, ging Miß Johny nach Hause und trat sehr lebhaft in das Zimmer zu Maria.

„Kannst Du Dir denken, wen ich heute getroffen habe? Ich war zufällig im Louvre,“ sprach sie die Freundin an.

Maria erbleichte, sagte aber nichts. „Nun, den Peter Vaarsen,“ fuhr Miß Johny fort. „Wir hatten uns gekannt, und haben uns wieder versöhnt. Ich hatte Unrecht, das hat sich jetzt herausgestellt. Uebrigens werde ich dem Mann gegenüber recht vorständig sein; ich habe aus verschiedenen Anbetungen seinerseits entnommen, daß irgend etwas in seiner Vergangenheit dunkel ist, daß er etwas auf dem Gewissen hat, das ihn in schwere Ungelegenheiten bringen kann.“

Maria fiel plötzlich — sie mußte nicht, warum — der seltsame Vorgang ein, den sie erlebt, als Frau Vaarsen das Bild dieses Peter Vaarsen erblickte. Ihr bedte jetzt gleichfalls das Herz in dunklen Angstgefühlen. (Conclusion of the scene and Maria's internal reaction.)

...bei den ersten Anzeichen einer großen Menge von Kreuzottergift in das Lebens- ein Verunreinigungskörper gebildet wird, der durch Verengung des rechten Herzens beginnend, den Lungenarterien den herbeiführt. Dafür spricht u. a. auch die experimentelle Thatsache, daß Thiere, denen man vorher Blut-Extrakt (der bekanntlich die Blutgerinnung aufhebt) verabreicht, trotz mehrfacher Kreuzotterbisse längere Zeit am Leben bleiben. Dort, wo der Tod erst nach längerer Zeit eintritt, ist die Ursache desselben in einer durch das gift bewirkten Affection des Nervensystems zu suchen. Als bestes Mittel gegen die Kreuzottervergiftung haben

sich Sennepwein, Cognac, Rum u. in sehr starken Dosen genossen, bewährt. Dabei spüren die Gedessenen nichts von dem Nausea. Außerdem kann man die Giftwunde auswaschen (wobei vorausgesetzt ist, daß man keine Wunde im Mund oder an den Rippen hat), ausschneiden oder ausbrennen, oder auch bis zur Ankunft ärztlicher Hilfe von der Blutcirculation abschneiden.

**Kirchennachrichten für Riesa mit Umgegend.**  
Am 14. Sonntag nach Trini. (16. Sept.) 1900.  
In Riesa vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Trini-

...sonntag (17. Sept.) in der Trini-...  
In Riesa vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (18. Sept.)  
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.  
Sonntag, den 16. September c. 1900. In Riesa und Umgegend: Predigtgottesdienst um 4 Uhr; Nachmittags 6 Uhr im Hotel de Soye um 6 Uhr.

**Kassen- und Privatgelder**  
... Hugo Preussner, Riesa, Pausierstr. 7, 2. Et., Bureau für Hypotheken u. Grundbesitz.

**1. Hypothek**  
21—24000 Mark, mündelsicher, sofort oder per 1. Okt. 1900 gesucht. Dammum bewilligt. Off. unter „I. Hypothek“ an die Exped. d. Bl.

**1. Hypothek**  
20—25000 Mark per 1. Okt. oder später gesucht. Dieselbe ist mündelsicher und wird Dammum bewilligt. Off. unter M. K. an die Exped. d. Bl.

**Arbeits-, Pferde-, Vieh- u. Weinläden**  
... Mieschke, Caletsch, Kommissar.

**Eine Landwirtschtochter,**  
23 Jahr alt, welche seit 2 Jahren dem Haushalte eines mittleren Bauern- gutes vorsaß, sucht ab 1. Nov. oder später Stellung, am liebsten auf größ. Gute. Off. an H. Gentschel, Falkenberg Bez. Halle, Friedrichstr.

**Ein junges, kräftiges Mädchen**  
aus besserer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau an gr. hem. Bandgut in der Nähe Riesa, es wird auf großen Verdienst weniger gesehen als auf familiäre Behandlung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Saub. Dienstmädchen**  
zum 1. Okt. gesucht. Zu erfragen Kais. Wilhelmpl. 4a, vort.

**Für unsere Fabrik suchen wir einen tüchtigen Arbeiter**  
möglichst Schlosser.  
Cellfabrik Riesa.

**Frank**  
Eine saubere unabhängige Frau wird für Vormittags als Aufwartung gesucht. Köb. Wilmersstr. 70, part.  
**Bis 200 Mk. monatlich**  
sind leicht durch Vertrieb meiner grav. Schilder u. Stempel zu verb. Katalog gratis. Th. Müller, Paderborn.

**Viel Geld**  
kann man verdienen durch hochlohn. Fabrikation täglicher Messingartikel, wozu Fachkenntnisse nicht erforderlich sind. Zahlreiche Anerkennungen. Katalog gratis.  
Herrn. Grasen, Groß, Ruhr.

**Bauland**  
in oder bei Riesa wird von zahlungsfähigem Bauunternehmer gesucht. Gest. Offerten wolle man mit der Aufschrift „Bauland“ Herrn Preussner, Riesa, Pausierstr. 7, 2. Etg. zur Weiterbeförderung übergeben.

**Hausgrundstück**  
m. Garten in Riesa, wird von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Gest. Off. wolle man mit der Aufschrift „Alte Maria“ bei Herrn Preussner, Pausierstr. 7, 2. Etg. niederlegen. Rückantwort wird erbeten.

**Bäckerei- grundstück**  
in Dresden vorort, im besten Zustand befindlich, in zukunftsreicher Lage, ist bei mäßiger Anzahlung an tüchtigen Bäcker sofort zu verkaufen. Gute Hypothek wird eventl. mit in Zahlung genommen. Off. u. T. A. 762 an den „Zubüliberband“ Dresden erb.

**Eine junge Kuh**  
mit Kalb zu verkaufen in Rühnstr. Nr. 78.

**Eine Kuh,**  
unter welcher das Kalb hängt, zu verkaufen. Ernst Zieger, Seyda.  
**Häfer**  
verkauft F. Gehen, Pannitz.

**Altmehner Weinstube „Winkelrug“**  
Schloßberg 13/14. Fernsprecher 350.  
Feinstes Weinsolal in Riesa, am Fuße der Albrechtshöhe. Neu eingerichtete Zimmer, herrschaftl. Garten m. prächt. Aussicht nach der Burg. Aufbewahrungsräume für Fahrräder vorhanden.  
Vorzügl. Küche, ff. in- u. ausländische Weine.  
R. Priemer, Besitzer.



**Günstige Gelegenheit.**  
Um mein großes Lager in Fahrädern bis Ende des Jahres möglichst zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu außerordentlich billigen Preisen. Das Lager enthält nur erstklassige Rohstoffe wie Sattel & Naumann, Ebel, Premier, Winkelhofer, Stoewer u., jedoch letztere auf Wunsch auch die minderwertigen Besonderen der von 110 Mk. an.  
Außerdem habe auch noch gegen 30 gebrachte Räder, welche in allen Preislagen abgeben kann.  
Vernun beim Kaufe auf großer Bahn gratis.

**Adolf Richter, Riesa.**  
Beim Kaufe eine Automobiliher gratis.



**Milchvieh - Verkauf.**  
Dienstag, den 18. Sept. habe ich eine große Auswahl bester Kühe mit Kalbren, sowie hochtragende bei mir zum Verkauf.

**Paul Richter,**  
Großa am Bahnhof Riesa.  
**Zwei größere Vohmangeln,**  
noch im Betrieb, hat wegen Räumung des Platzes spottbillig abzugeben  
Eibstraße 2.

**1 Karles Pferd**  
sehr billig zu verkaufen  
Hauptstr. 29.

**Reit- und Wagenpferd,**  
einst. gefahren, geritten, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Signal. unter W. A. an die Exped. d. Bl.

**Ein komplettes Rutschgeschirr**  
und guterhaltener Sattel billig  
Eibstraße 2.  
**Gehr. Schreibsekretär,**  
2 Fellbänke, sowie 1 Hängelampe billig zu verkaufen  
Rastanienstr. 44. pt.

**Pianinos,**  
größere Auswahl, in verschiedenen Preislagen, prächtvoller Ausführung und edlem Ton wieder am Lager.  
**B. Zeuner,**  
Hauptstr. 78.

**Bauschule**  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse

**4 gebr. Viethpianos,**  
müthret, monatl. v. 4 Mk. an aufwärts,  
**3 gebr. Viethclaviere,**  
billigere und bessere auch verkauft.  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse  
Hoch- u. Tiefbau, I. u. II. Klasse

**Wachöle**  
für landwirtschaftl. u. andere Maschinen  
**Wagenfett**  
prima Qualität, empfohlen  
**F. W. Thomas & Sohn.**

**Zauberhaft schön**  
sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, softigen jugendlichen Teint u. ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:  
**Radebener Säulenmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.  
Schäupstraße: Siedenpferd.  
à St. 50 Pf. bei H. D. Gennick, Rob. Erdmann, F. W. Thomas & Sohn.

Ich werde mich also von dem Mann etwas fern halten, bis ich Klarheit habe, daß ein Verkehr mit ihm nicht etwa Unglück über mich bringt. Wir sind hier in der Fremde, und da ist dergleichen doppelt gefährlich,“ schloß Miß Johny ernst und bedächtig.  
Diese Eröffnungen der Freundin riefen in Maria einen wahren Sturm von Gefühlen hervor. Sie war sich vollkommen klar darüber geworden, daß sie jenem Mann Liebe mit der ganzen Kraft ihrer Seele. Sollte dieser Mann, den sie für den Besten und Besten hielt, ein Verbrechen begangen haben? Lag dem Benehmen der Frau Gehren die Erinnerung an eine fürchterliche That zu Grunde, die jener Mann vollbracht hatte? Seit dem Tage suchte die Wittve sichtlich in Nummer und Angst hin. In welchem Verhältnis stand dann aber diese Frau zu dem jungen Mann, daß sie die Sache derartig ergreifen konnte?  
Maria schlief in der Nacht, welche diesem Tage folgte, nicht; ihr Herz ward zerrissen von Angst und Sorgen um jenes Mannes willen, von Gram gefoltert, daß sie vielleicht einen Verbrecher liebe. Sie mußte darüber Klarheit haben, und am nächsten Morgen schrieb sie einen Brief an die Wittve Gehren, in welchem sie dieser berichtete, daß sie den Peter Vaarsen getroffen habe. Sie schätzte den alten Frau ihr ganzes Herz aus, sie bat sie, ihr zu schreiben, ob jener Peter Vaarsen etwa ein Verbrechen begangen habe. Denn die Wittve beim Erblicken des Bildes einen heftigen Schreck bekommen und später nachdenklich Kummer empfunden habe, das wisse sie und das bedrückte jetzt ihre Seele so, daß sie glaube, unter dieser Last sterben zu müssen.  
**XIV.**  
Es war Anfang September, als Assessor Reinhard zu seiner Ueberraschung aus Berlin folgendes Schreiben erhielt:

„Sehr geehrter Herr!  
Es freut mich, Ihnen nach längeren Nachforschungen

mit einem vollen Erfolge dienen zu können. Da der gesuchte Joshua Glyde in Deutschland nicht zu finden war, wandte ich mich an die Akademien von Brüssel und Paris, und kann Ihnen jetzt mitteilen, daß Herr Glyde als Kunstschüler der Akademie in Paris lebt. Er wohnt Rue Valentinois 161 im fünften Stod.  
Hochachtungsvoll  
F. Müller, Privatdetektiv.“  
Der Assessor sprang nach der Lektüre dieses Schreibens in die Höhe. „Jetzt ist es gut,“ rief er, „jetzt habe ich Dich und das Geld, Klaus Gehren, diesmal wirst Du mir nicht entgehen. Und Du, stolzes, schönes Mädchen, wirst mich anders würdigen, wie bisher, wenn ich Dein verlorenes Vermögen Dir wiederbringe, und dasselbe in Deine Hände lege, als durch meinen Scharfsinn und meine Bemühungen aus der Tiefe des Meeresgrundes, wo Du es versunken glaubtest, wieder an das Tageslicht gebracht!“  
Der Assessor kam um Urlaub ein, erhielt diesen nach Verlauf von einer Woche und reiste nach Paris ab. Er kam am Mittwoch in der großen Stadt an und begab sich am nächsten Morgen früh um sieben Uhr schon in die Rue Valentinois zum Haus Nummer 161 und stieg langsam die schmalen, enbloßen Treppen hinauf.  
Er kam an eine Thür, die ein Stückchen Karton mit der Aufschrift „Joshua Glyde“ trug. Dem Assessor klopfte das Herz, und er fühlte etwas Beklemmung, er war jedoch in der letzten Zeit etwas dick geworden und schrieb jetzt die Beklemmung der Ersteigung der fünf Treppen zu.  
Er pochte an die Thüre, öffnete sie, ohne eine Antwort abzuwarten und trat mit festen Schritten ein.  
Klaus Gehren wusch sich gerade und wandte sich, als er die Thüre gehen hörte, um. Er hatte die Augen voll Wasser und sah nicht recht, wer jetzt auf ihn zukam.  
„Klaus Gehren,“ sprach ihn der Assessor an, seine schwere Hand auf des Friesen Schulter legend.

Klaus sprang erschreckt zurück und riß die Augen auf.  
„Klaus Gehren,“ wiederholte der Assessor jetzt mit großem Nachdruck, „es hilft Ihnen kein Leugnen, Sie können mir auch nicht entgehen. Ich stehe hier vor Ihnen, um jenes Geld, das Sie am 29. September am Strande von Spiekerroog stahlen, zurückzufordern. Geben Sie es mir gutwillig, so werde ich Ihnen keine weiteren Unannehmlichkeiten bereiten, verweigern Sie mir die Zurückgabe, oder versuchen Sie zu fliehen, so lasse ich Sie sofort verhaften.“  
Während der Assessor Wort für Wort scharf betonen und sehr gewichtig sprach, hatte Klaus sich die Augen klar gerieben und schaute nun fest und ruhig Reinhard an. Er sah ein, daß dieser Mann Alles wisse, dieser Angelegenheit wegen schon nach Newyork ihm gefolgt war, und ihn endlich hier aufgefunden hatte. Es gab jetzt kein Entweichen mehr für ihn, er mußte sich in diese böse Wendung seines Schicksals fügen. Hochaufgerichtet stand er vor dem Assessor.  
„Ich habe das Geld genommen,“ antwortete er fest. „Es thut mir leid, daß ich nicht erst ein Jahr später entdeckt wurde. Ich werde das Geld unverzüglich zurückgeben, aber Ihnen nicht, Herr, sondern dem Inselvorstande, welcher der einzige berechtigte Empfänger ist. Oder haben Sie eine Vollmacht von den Gemeindevorständen?“  
„Rein, die habe ich nicht,“ sprach der Assessor, bleich werdend und mit Augen, die vor Jörn schimmerten. Er zwang sich jedoch zur Ruhe. „Seien Sie nicht thöricht,“ fuhr er fort. „Sie rennen in Ihr Unglück. Ich will Ihnen Festnahme und Strafe ersparen. Verstehen Sie mir das Geld aus, und Sie können unbefelligt gehen.“  
(Fortsetzung folgt.)